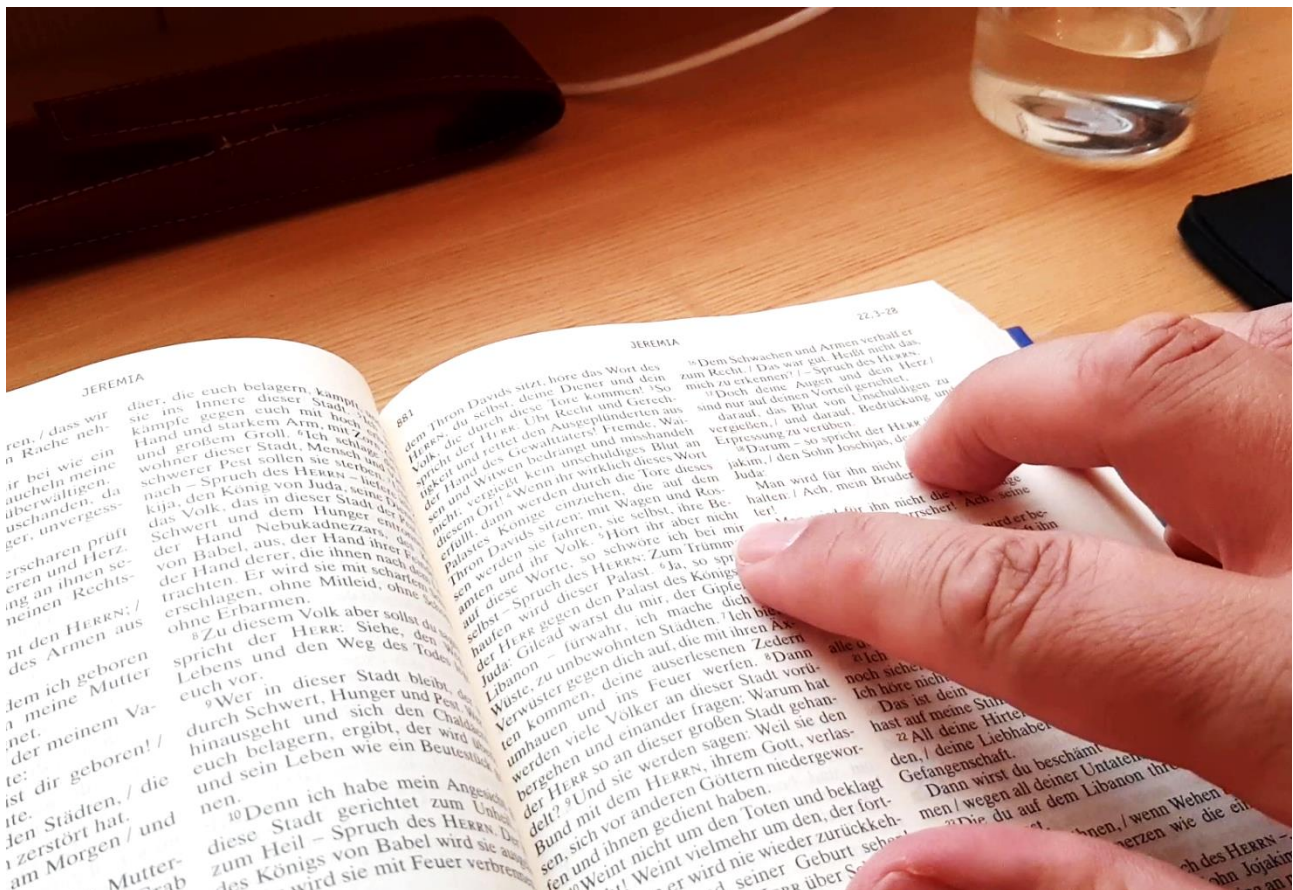


PFARREI BRUDER KLAUS

Sevelen

«NIMM & LIES!»

Eine kurze Anleitung zum Bibellesen



Warum in der Bibel lesen?

Von dem heiligen Augustinus wird erzählt, dass er in einer Zeit der Verzweiflung sich an Gott wandte. Während er noch seinen schweren Gedanken nachhing, hört er eine Kinderstimme von irgendwoher singen: «Nimm und lies!» Für jemand anderen mag das nur ein damals bekanntes Lied gewesen sein. Für Augustinus war es die Aufforderung, in jener Bibel zu lesen, die dort im Garten auf einer Bank las. Er schlug die Bibel auf, las und fand dort Worte, die alle seine Probleme lösen sollten.

um zu sehen, auf welcher Grundlage mein Glaube steht

Unser christlicher Glaube beruht auf der Bibel, auf all den Geschichten, wie Gott seine Geschichte mit den Menschen fortschreibt, auf den Evangelien, die vom Leben Jesu erzählen. Darum ist die Bibel für den christlichen Glauben unser Fundament, unsere Norm, unser Anker. Die Bibel ist das Wurzelwerk unseres Glaubens.

um meinen eigenen Glauben zu vertiefen

Wo immer ich momentan mit meinem Glauben auch stehe: das Lesen in der Bibel ist eine Einladung, diesen Glauben zu vertiefen. Ich mag durch Gebet und Gottesdienst, durch Gottes- und Nächstenliebe meinen Glauben stärken. Dabei hilft auch die persönliche Auseinandersetzung mit dem, was Gott sagt und tut.

um mir von Gott helfen zu lassen

Die einen nennen es Zufall oder Schicksal, andere nennen es göttliche Vorsehung, doch die Erfahrung ist die gleiche: Manchmal «stolpere» ich über eine Bibelstelle, die mir eine Hilfe oder gar eine Lösung anbietet für ein Problem, das ich momentan mit mir herumtrage. Wenn Gott überall uns Menschen nahe ist, dann liegt es in der Tat nahe, dass er gelegentlich mit einem Wort aus seiner Schrift uns auf die Sprünge hilft.

Es mag viele weitere Gründe geben, um in der Bibel zu lesen. Immerhin ist sie ein Geschichtswerk, ein Kulturgut sondergleichen. Manche lassen sich von Gründen abschrecken in der Bibel zu lesen, denn immerhin ist die Bibel ein dickes, ein altes und daher zuweilen auch anstrengend herausforderndes Buch. Was könnten Deine guten Gründe sein, in der Bibel zu lesen? Was magst Du durch Dein Bibellesen gewinnen?

Wie in der Bibel lesen?

Es gibt viele Methoden, die Bibel zu lesen. Für den Anfang probiere es mit einfachen drei Schritten:

Schlage die Bibel auf!

Nimm eine Bibel in die Hand und schlage sie auf Geratewohl auf! Wenn Du einen einfachen, geplanten Einstieg ins Bibellesen suchst, dann probiere mit den Evangelien anzufangen, zum Beispiel das Evangelium nach Markus oder Lukas. Diese beschreiben das Leben Jesu auf gut verständliche Weise.

Was sagt Dir diese Bibelstelle? Was kannst Du in Deinem Leben damit anstellen?

Lies eine Weile! Stell Dir die Erzählung vor, mal sie Dir aus und überlege, was dort passiert. Schau Dir dann gleichsam beim Lesen über die Schulter: Wo wirst Du neugierig? Was spricht Dich an? Wo tauchen Fragen auf? Oft ist das eine gute Brücke dahin, was diese Bibelstelle mit Deinem eigenen Leben zu tun haben könnte.

Bitte Gott um seine Hilfe!

Danke Gott, wenn Du eine Erkenntnis gewonnen hast! Bitte Gott, Dir in Deinem Anliegen weiterzuhelfen. Oder: Bitte Gott beim nächsten Bibellesen deutlicher zu werden!)



Weiterführende Informationen & Unterstützung

Eine gute Möglichkeit kindgerecht Bibelgeschichten kennenzulernen, ist die Bibel-App von «Youversion». Die App ist gratis. Auf spielerische Weise werden damit Kindern die biblischen Geschichten nähergebracht – und für Erwachsene ist das eine gute Gelegenheit eine Bibelgeschichte in ihrer Bedeutung für heute auf den Punkt zu bringen:

<https://www.bible.com/de/kids>

Mittlerweile gibt es auch viele Videos, die wertvolle Einblicke in die Bibel geben, im Internet. Empfehlen können wir die Erklärvideos von «Das Bibelprojekt». Diese bieten einen sehr anschaulichen Einstieg in die Grundgedanken und Grundstruktur der einzelnen biblischen Bücher:

<https://dasbibelprojekt.visionmedia.org>

Die Serie «The Chosen» erzählt die Lebensgeschichte als TV-Serie auf eine gute Art, allerdings bislang lediglich in englischer Sprache. Trotzdem sehr empfehlenswert!

Vielleicht gibt es eine Bibelgruppe in Deiner Nähe, die gemeinsam das Bibellesen praktiziert? Vielleicht wird es Zeit, eine solche Bibelgruppe anzufangen? Frage in Deiner Kirche nach, denn dort wirst Du sicherlich weitere Informationen und Unterstützung finden!

nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, ⁴⁴und er bei euch der Erste sein will, soll der letzte aller sein. ⁴⁵Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich einen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

⁴⁰Mt 20, 20-23 / ⁴¹⁻⁴⁵Mt 20, 24-28; Lk 22, 24-27
³⁸⁻³⁹Lk 14, 36; Lk 12, 50; Ps 75, 9; 69, 2f.; 2 Sam 22, 5 /
⁴⁴Lk 9, 35; Mt 23, 11 / ⁴⁵Jes 53, 10-12

Die Heilung eines Blinden bei Jericho:

⁴⁶⁻⁵²Mt 20, 29-34; Lk 18, 35-43

⁴⁶⁻⁵²Mt 20, 29-34; Lk 18, 35-43

noch viel lauter: **Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!** ⁴⁹Jesus blieb stehen und sagte: **Ruft ihn her!** Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: **Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich.** ⁵⁰Da warf er seinen Mantel weg und sprang auf und lief auf Jesus zu. ⁵¹Und Jesus fragte ihn: **Was willst du, dass ich dir tun kann?** Der Blinde antwortete: **Rabbuni, ich möchte sehen können.** ⁵²Da sagte Jesus zu ihm: **Geh! Dein Glaube hat dich gerettet.** In dem gleichen Augenblick konnte er sehen und er folgte Jesus auf seinem Weg nach.

⁴⁶⁻⁵²Mt 20, 29-34; Lk 18, 35-43
⁴⁶⁻⁵²Mt 9, 27-31 / ⁵²5, 34; Mt 9, 22; Lk 7, 50; 8, 47, 19

war vor Staunen. **Am Abend wurde, verließ Jesus mit seinen Jüngern die Stadt.**

¹⁵⁻¹⁹Mt 21, 12-17; Lk 19, 45-48; Joh 2, 13-16
¹⁵Sach 14, 21 / ¹⁷Jes 56, 7; Jer 7, 11 / ¹⁸12, 12; Mt 21, 12

Der verdorrte Feigenbaum und der Glaube: 11, 20-26

²⁰Als sie am nächsten Morgen an dem Feigenbaum vorbeikamen, sahen sie, dass er bis zu den Wurzeln verdorrt war. ²¹Da erinnerte sich Petrus und sagte zu Jesus: **Rabbuni, sieh doch, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.** ²²Jesus sagte zu ihnen: **Habt Glauben an Gott!** ²³Amen, ich sage euch: **Wenn jemand zu diesem Berg sagt: **Heb dich empor und stürz dich ins****

Das Gleichnis von den Winzern: **12** ¹Jesus begann zu ihnen in Galiläa zu reden: **Ein Mann legt einen Weinberg an, zog ringsherum eine Mauer, hob eine Kelter aus und baute eine Weinpressen. ²Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land. ³Als nun die Zeit dafür gekommen war, schickte er einen Knecht zu den Winzern, um bei ihnen seinen Anteil an den Früchten des Weinbergs holen zu lassen. ⁴Die Winzern aber packten und prügelten ihn und schickten ihn mit leeren Händen fort. ⁵Darum schickte er einen anderen Knecht zu ihnen, aber auch diesen schlugen sie auf den Kopf und schickten ihn mit leeren Händen fort. ⁶Als er einen dritten Knecht schickte, brachten sie ihn um. Ähnlich ging es mit vielen anderen: die einen wurden geortelt, die anderen wurden geprügelt, und einige wurden getötet.**